

Erfahrungsbericht zu Trinkwasserspendern

Die Trinkwasserspender am Coerdeplatz sowie am Aasee sind über Spenden des Lion's Club, Münster-Westphalia im Rahmen der Kampagne „Münster blüht auf“ finanziert worden. Die Finanzierung (insgesamt 26.000 €) umfasste die Anschaffung und einen Teil der Errichtungskosten für beide Trinkwasserspender. Die restlichen Errichtungskosten (Differenz von ca. 6.000 €) hat das Fachamt getragen. Zusätzlich fielen Kosten für die Organisation und Betreuung der Baustellen an. Die laufenden Kosten der Unterhaltung werden zurzeit ebenfalls aus der Grünflächenunterhaltung finanziert. Hierzu zählen auch die Kosten für die Analyse des Wassers durch das Uniklinikum Münster. Zusätzliche Finanzmittel wurden dafür nicht zur Verfügung gestellt.

Die Unterhaltung der Trinkwasserspender ist aufwendig. Die Trinkwasserspender werden im Mai in Betrieb und ca. Ende Oktober außer Betrieb genommen (2 MA 8 Std. je Arbeitseinheit = Gesamt 32 Stunden pro Jahr). Aus hygienischen Gründen sind beide Geräte wöchentlich zu reinigen (2 MA 2 Stunden = ca. 96 Stunden/Jahr) und zusätzlich werden alle 2 Monate Wasserproben genommen (2 MA 3 Stunden = Gesamt 18 Stunden/Jahr; Öffnen, Spülen, Probenahme durch Mitarbeiter des UKM, Schließen). Die Beurteilung der Ergebnisse wird vom Gesundheitsamt vorgenommen. Die Kosten für die Überprüfung werden durch das Fachamt getragen und belaufen sich derzeit auf ca. 500 € für beide Spender pro Jahr.

Wasserspender in der Nähe von Spielplätzen sind extrem aufwendig in der Unterhaltung, da die Kinder dort Wasser zum Matschen beziehen und der Spender dementsprechend stark verschmutzt. Dadurch ist die Pflege dort deutlich intensiver. Des Öfteren werden die Kollegen der Grünflächenunterhaltung vor Ort zu akuten Meldungen oder Störungen an den Geräten gerufen, wie z. B. Verstopfung der Abflüsse durch Sand, Manipulation des Tasters, Beschmierern der Spender durch Aufkleber, Fremdstoffe oder Graffiti, etc. Dadurch entstehen ebenfalls zusätzliche Einsatzzeiten sowie Kosten für die Instandsetzung (z. B. neue Schrauben, Taster, Sensoren, etc.).

Der Verbrauch für die Spender stieg seit Inbetriebnahme stetig an. Im Jahr 2017 betrug der Wasserverbrauch am Coerdeplatz 20,897 m³; 2018: 38,550 m³ und 2019: 60,835 m³. Am Aaseevorplatz 2017: 30,824 m³; 2018: 87,866 m³ und 2019: 188,90 m³. Der durchschnittliche Verbrauch liegt derzeit bei ca. 40 m³ am Coerdeplatz und ca. 100 m³ am Aaseevorplatz. Die Spender werden also recht gut angenommen. Die laufenden Kosten für die Wasserspeisung werden ebenfalls durch das Fachamt getragen.

Insgesamt sind für die Unterhaltung der zwei Trinkwasserspender in etwa 146 Stunden pro Jahr notwendig. Hieraus ergibt sich ein Aufwand in Höhe von ca. 6.000,00 € an reinen Unterhaltungskosten pro Jahr (7,8 Stunden x 40 € (MA + Fahrzeug) x im Mittel ca. 19 Tage = 5.928,00 €). Hinzu kommen die Kosten für Organisation, Prüfung der Wasserqualität, ggf. Gegenmaßnahmen, Stellung des Trinkwassers und Ersatzteilen (ca. 4.000,00 € pro Jahr).

Die Realisierung und Etablierung weiterer Trinkwasserspender im Stadtgebiet wird grundsätzlich seitens des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit als positiv angesehen. Um zukünftig Trinkwasserspender in weiteren Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet zu etablieren, müssen die Kosten für die Finanzierung, Aufstellung, Anschluss und Inbetriebnahme, Probekosten und Unterhaltung sowie zusätzliches Personal bereitgestellt werden.

Nachstehend aufgelistet die Kosten zur Realisierung eines Trinkwasserspenders:

- Errichtungskosten (einmalig): ca. 20.000,00 €,
je nach Standort und Leitungslänge können zusätzliche Kosten entstehen.

- Bereitstellung der Unterhaltungskosten pro Spender und Jahr: ca. 5.000,00 €

Sollen weitere Trinkwasserspender erstellt werden und durch das Amt betreut werden, müssen zunächst die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Für die Betreuung der Brunnenanlagen (siehe Anlage 2) wären zusätzlich zwei Stellen mit entsprechender fachlicher sowie technischer Qualifikation (Wassertechnik/Elektrotechnik) sinnvoll, diese Fachleute könnten dann auch die Betreuung von Trinkwasserspendern übernehmen, da die Aufgaben gleichartig sind. Die sicherheitstechnischen sowie die technischen Anforderungen zum Betrieb solcher Anlagen können wegen der hohen Anforderungen nur noch durch entsprechendes Fachpersonal sichergestellt werden.